Ein bemerkenswerter Pflanzenverein

Von Dr. W. Dahms, Oelde

An dem seichten Abhange nördlich des Förthbaches bei Wibberich in Sünninghausen ist eine scharf umschriebene sumpfige Stelle vorhanden, die einen großen, bemerkenswerten Pflanzenreichtum hat. Die Stelle hat etwa eine Breite von 200 m und eine Höhe von etwa 50 m. Der größte, westliche Teil ist offen und erhebt sich flachgewölbt über die Umgebung. Gräser, Seggen und zahlreiche Kräuter bilden eine dichte, filzige, schwappende Decke, in die der Fuß einsinkt und das trübe, braune Sumpfwasser hervorquellen macht. Ein kleiner östlicher Teil ist bewaldet. Einige höhere Eschen und Birken bilden das Oberholz, Erlen und anderes Strauchwerk das Unterholz. Der Boden ist weich, sumpfig, humusreich und wird von einigen seichten Abzugsgräben durchzogen. Weiter östlich läuft der Sumpf allmählich in eine Wiese aus.

Der obere nördliche Rand ist scharf gegen eine Wiese mit festem Lehmboden resp. gegen einen trockenen Buchenwald abgesetzt. An einer Stelle ist sogar trockener Sandboden vorhanden, in dem Füchse und Kaninchen ihre Höhlen graben. Der Westrand und Südrand ist durch einen seichten, sumpfigen Graben scharf gegen die anliegende trockene Wiese abgegrenzt. Dieser Graben sammelt das absickernde spärliche Wasser und führt es an der Ostecke zu dem etwa 30 m entfernten Förthbache. Der Sumpf liegt einige Meter über der Talsohle.

Die Entstehungsgeschichte des Sumpfes muß ich einem Geologen überlassen. Vielleicht handelt es sich um einen der Quellsümpfe, die in hiesiger Gegend häufiger an derartigen Abhängen vorkommen. Dafür spricht auch das Vorhandensein einer kleinen Quelle direkt oberhalb des Sumpfes. Auffallend ist allerdings, daß der Boden unterhalb des Sumpfes so scharf abgeschnitten trocken ist, und daß am Nordrande an einer Stelle Schwemmsand aufgehäuft ist. Diese beiden Umstände lassen die Vermutung aufkommen, daß der Sumpf ein uraltes verlandetes Bachbett ist. Daß der jetzt so harmlose Förthbach in alten Zeiten hervorragend an der Gestaltung des Wibberichtales beteiligt gewesen ist, geht

auch aus den mächtigen Schwemmsandhügeln am gegenüberliegenden südlichen Abhang hervor (in denen zahlreiche Gehäuse zarter Süßwasserschnecken gefunden werden).

In diesem Sumpf sind bis jetzt von mir 222 verschiedene Pflanzen nachgewiesen worden, darunter eine ganze Reihe in hiesiger Gegend seltener Pflanzen: Nephrodium Thelypteris, Leucojum vernum, Anemone ranunculoides, Carex paniculata, Hornschuchiana, pulicaris, echinata, virens, Crepis paludosa, Eriophorum latifolium, Epipactis palustris, Geum rivale, Glyceria plicata, Gymnadenia conopea, Lysimachia nemorum, Mercurialis perennis, Melandryum rubrum, Paris quadrifolia, Pulicaria dysenterica, Rubus macrophyllus, Triglochin palustris. Hierzu gesellen sich eine ganze Anzahl gewöhnlicher Sumpfpflanzen und aus der Nachbarschaft eingewanderter Pflanzen. Es vereinigen sich die Pflanzen dreier Vegetationsformen: 1. künstliche Wiese; 2. Erlenbruch; 3. Wiesenmoor.

Im westlichen Teile (W.) ist die Verteilung der Pflanzen die folgende. Die flache Kuppe wird beherrscht durch größere Seggenarten: Carex paniculata, der sich einige Stöcke von Carex virens anschließen. Unter ihnen hat sich Nephrodium Thelypteris mit seinen kriechenden Wurzeln eingenistet. Dann folgt ein Streifen, in dem Carex disticha vorherrscht. Der übrige Teil bis zum Rande wird durch ein dichtes Filzwerk niedriger Seggenarten bedeckt: Carex Hornschuchiana, pulicaris, Goodenoughii, flava, panicea. In ihm treten namentlich die Orchideen auf, ebenso Eriophorum und Triglochin. Der Teil zum Wäldchen hin ist reichlicher mit anderen Sumpfpflanzen bevölkert.

Im mittleren Teile (M.) unterdrückt zur Zeit der Schatten des Strauchwerkes vielfach die niederen Pflanzen. In ihm kommt namentlich Mercurialis perennis, Anemone ranunculoides und vor allem Leucojum vernum vor. Überaus üppig wuchern an einer vor kurzem abgeholzten Stelle die niederen Pflanzen, Gräser und Kräuter, so daß ein dichtes, fast mannshohes Gestrüpp gebildet wird.

Im östlichen Teile (O.) kommen neben einigen Sumpfkräutern die gewöhnlichen Wiesenpflanzen vor

Verzeichnis der bis jetzt (1921) gefundenen Pflanzen:

1. Acer campestre. M. Feldahorn.
2. Achillea millefolium. O. Schafgarbe.
3. Aegopodium Podagraria. M. O. Gersch.
4. Agrimonia Eupatoria. O. M. W. Odermennig.
5. Agrostis alba. O. W. Straußgras.
6. Agrostis vulgaris. O. W.
7. Ajuga reptans. O. W. Günsel.

8. Alliaria officinalis. M. Lauchhederich.
9. Alnus glutinosa. M. O. W. Erle.
10. Alopesurus pratensis. O. Fuchsschwanz.
11. Anemone nemorosa. M. Windröschen.
12. Anemone rannunculoides. M.
13. Angelica silvestris. W. M. O. Brustwurz.
14. Anthoxanthum odoratum. W. M. O. Ruchgras.
15. Arctium? Noch nicht zur Blütezeit beobachtet.
16. Arrhenatherum elatius. M. Glatthafer.
17. Arum maculatum. M. Aronstab.
18. Asperula odorata. M. Waldmeister.
19. Athyrium Filix femina. M. Nur einige kleine Pflanzen.
20. Bellis perennis. O. W. Marienblümchen.
21. Betula verrucosa. M. Birke.
22. Brachypodium silvaticum. M. W. Zwenke.
23. Briza media. O. W. Zittergras.
24. Bromus racemosus. O. Trespe.
25. Brunella vulgaris. W. M. O. Braunelle.
26. Caltha palustris. W. M. O. Dotterblume.
27. Campanula Trachelium. M. Glockenblume.
28. Cardamine pratensis. W. M. O. Schaumkraut.
29. Carex distisha. W. In großen Beständen. Segge.
30. Carex echinata. W. Vereinzelt.
31. Carex flava. W. O. M. Bestände.
32. Carex glauca. W. M.
33. Carex Goodenoughii. W. O. Häufig.
34. Carex hirta. W. O.
35. Carex Hornschuchiana. W. Bildet dichte Bestände.
36. Carex leporina. O.
37. Carex pallescens. O. W.
38. Carex panicea. O. W. M.
39. Carex paniculata. M. W. Große Bestände. (Bis jetzt bei Oelde nur noch bei Haus Geist gefunden.)
40. Carex Pseudo=Cyperus. W.
41. Carex pulicaris. W. Zwischen Hornschuchiana häufig.
42. Carex remota. O. W.
43. Carex silvatica. O. M.
44. Carex virens. W. Einige Stöcke.
45. Carex vulpina. M.
46. Carpinus Betulus. M. Hainblume.
47. Centaurea Jacea. W. O. Flockenblume.
48. Cerastium triviale. O. W. Hornmiere.
49. Chamaenerium augustifolium. M. Weidenröschen.
50. Chrysanthemum Leucanthemum. O. W. Wucherblume.

51. Circaea lutetiana. M. Hexenkraut.
52. Cirsium acaule. M. Kratzdistel.
53. Cirsium arvense. M. W.
54. Cirsium oleraceum. W. M. O.
55. Cirsium palustre. W. M. O.
56. Clematis Vitalba. M. Waldrebe.
57. Cornus sanguinea. M. Hartriegel.
58. Corylus Avellana. M. Haselnuß.
59. Crataegus Oxyacantha. M. Weißdorn.
60. Crepis paludosa. W. M. O. Pippau.
61. Cynosurus cristatus. W. O. Kammgras.
62. Dactylis glomerata. W. O. Knäulgras.
63. Deschampsia caespitosa. M. Schmiele.
64. Epilobium hirsutum. M. Weidenröschen.
65. Epilobium montanum. M.
66. Epilobium parviflorum. M.
67. Epipactis latifolia. W. Sumpfwurz.
68. Epipactis palustris. W. Zahlreich im Bereiche der kleinen Seggenarten.
69. Equisetum arvense. O. Schachtelhalm.
70. Equisetum palustre. W. M. O.
71. Eriophorum latifolium. W. Zahlreich im Bereiche der kleinen Seggenarten.
72. Eupatorium cannabinum. M. Kunigundenkraut.
73. Evonymus europaea. M. Pfaffenkäppchen.
74. Fagus silvatica. M. Buche.
75. Festusa ovina. W. Schwingel.
76. Festusa pratensis. O.
77. Festusa rubra. O.
78. Fistularia crista galli. O. W. Klapper.
79. Fragaria vesca. M. Erdbeere.
80. Fraxinus excelsior. M. W. Esche.
81. Gagea lutea. O. Goldstern.
82. Galeopsis bifida. M. Daun.
83. Galium Mollugo. W. M. Labkraut.
84. Galium palustre. W.
85. Galium uliginosum. W. M. O.
86. Galium verum. M. O. W.
87. Geranium Robertianum. M. Storchschnabel.
88. Geum rivale. W. M. O. Nelkenwurz.
89. Geum urbanum. M.
90. Glechoma hederacea. M. Gundelrebe.
91. Glyceria fluitans. W. O. Mannagras.
92. Glyceria plicata. M.

93. Gymnadenia conopea. W. Händelwurz. Häufig im Bereiche der kleinen Seggenarten.
94. Hedera Helix. M. Efeu.
95. Heleocharis palastris. W. Simse.
96. Hieracium Auricula. W. Eine Kolonie.
97. Hieracium murorum. M. Habichtskraut.
98. Hieracium pilosella. O.
99. Hieracium silvestre. M.
100. Holcus lanatus. O. Honiggras.
101. Humulus Lupulus. M. Hopfen.
102. Hypericum perforatum. M. Hartheu. Vereinzelt.
103. Hypericum quadrangulum. M. O. W. Häufig.
104. Hypericum tetrapterum. W. Vereinzelt.
105. Hypochoeris radicata. O. Ferkelkraut.
106. Juncus effusus. W. M. O. Binse.
107. Juncus glaucus. M. O. W.
108. Juncus lampocarpus. M. O. W.
109. Juncus Leersii. M. O. W.
110. Lactuca muralis. W. Lattig.
111. Lamium galeobdolon. M. Taubnessel.
112. Lampsana communis. M. Rainkohl.
113. Lathyrus pratensis. O. Platterbse.
114. Leontodon antumnalis. W. Löwenzahn.
115. Leontodon hirtus. W.
116. Leontodon hispidus. W.
117. Leucojum vernum. W. M. Großes Schneeglöckchen. Überzieht im mittleren Teile und im angrenzenden Walde ganze Strecken; im westlichen Teile vereinzelter vorkommend; folgt dann dem Abzugsgraben zum Förthbache; besiedelt bachabwärts auf mehrere hundert Meter das Bachgebüsch und verschwindet dann nach und nach. Oberhalb kommt Leucojum nicht vor.
118. Limun catharticum. W. O. Purgirlein.
119. Lolium perenne. W. O. Lolch.
120. Lonicera Periclymenum. M. Geißblatt.
121. Lonicera Xylosteum. M.
122. Lotus corniculatus. W. O. Hornklee.
123. Lotus uliginosus. W.
124. Luzula campestris. W. O. Marbel.
125. Lysimachia nemorum. M. Friedlos.
126. Lysimachia Nummularia. W. M. O.
127. Lysimachia vulgaris. M. W.
128. Lycopus europaeus. W. Wolfsfrapp.
129. Lychmis flos cuculi. W. O. Kuckucksblume.

130. Lythrum salicaria. M. W. Weiderich.
131. Medicago lupulina. O. Schneckenklee.
132. Melandryum rubrum. M. Lichtnelke.
133. Mentha aquatica. W. M. O. Wasserminze.
134. Mercurialis perennis. M. Bingelkraut. Bestände.
135. Milium effusum. M. Flattergras.
136. Moehringia trinervia. M. Möhringie.
137. Myosotis palustris. W. O. Vergißmeinnicht.
138. Nephrodium Filix mas. M. Punktfarn. Vereinzelt.
139. Nephrodium spinulosum. M. Vereinzelt.
140. Nephrodium Thelypteris. W. Auf dem westlichen Teile zwischen den großen Seggenarten eine Kolonie. Die Pflanzen bleiben klein. Bisher wurden keine blühenden Wedel gefunden. (Außer hier nur im Geisterholz bei Oelde in einem Tümpel gefunden 1921.)
141. Orchis latifolia. W. O. Knabenkraut.
142. Orchis maculata. W. O. Häufig.
143. Oxalis acetosella. M. Sauerklee.
144. Paris quadrifolia. M. Einbeere.
145. Phleum pratense. M. Lieschgras.
146. Picea excelsa. M. Fichte.
147. Pimpinella magna. M. Bibernelle.
148. Pirus aucuparia. M. Eberesche.
149. Plantago lanceolata. O. W. Wegerich.
150. Plantago major. O. W. (Ist wohl durch die Hufe der Weidetiere eingeschleppt).
151. Plantago media. O.
152. Poa nemorum. M. Rispengras.
153. Poa pratensis. W. O.
154. Poa trivialis. W. O. M.
155. Polygonatum multiflorum. M. Weißwurz.
156. Populus tremula. M. Zitterpappel.
157. Potentilla reptans. O. M. Fingerkraut.
158. Potentilla silvestris. W.
159. Primula elatior. W. M. O. Himmelschlüssel.
160. Prunus spinosa. M. W. Pflaume.
161. Prunus cerasus. M.
162. Prunus padus. M.
163. Pulicaria dysenterica. O. W. Einige Kolonien.
164. Pulmonaria officinalis. M. Zum Teil mit schön gefleckten Blättern.
165. Quercus Robur. M. Eiche.
166. Ranunculus acer. W. M. O. Hahnenfuß.
167. Ranunculus Ficaria. M.

168. Ranunculus Flammula. W.
169. Ranunculus auricomus. M.
170. Ranunculus polyanthemus. M. Vereinzelt am Rande.
171. Ranunculus repens. W. M. O.
172. Rhamnus frangula. M. Faulbaum.
173. Ribes grossularia. M. Stachelbeere. Vereinzelt.
174. Ribes nigrum. M. Vereinzelt.
175. Rosa canina. W. M. Rose.
176. Rosa tomentella. (Nach Garcke.) Vereinzelt.
177. Rubus caesius. M. Brombeere.
178. Rubus caesio=thyrsoideus. (Laschii.) M.
179. Rubus dumentorum. (Form camptostachys.) M.
180. Rubus Idaeus. M.
181. Rubus Lindleyanus. M.
182. Rubus macrophyllus. M. Bestände.
183. Rubus montanus. M.
184. Rubus rudis. M.
185. Rubus thyrsoideus. M.
186. Rumex Acetosa. O. W. Ampfer.
187. Rumex conglomeratus. M.
188. Rumex crispus. W.
189. Rumex sanguineus. M.
190. Salix alba. M. Weide.
191. Salix capraea. M.
192. Salix cinerea. M. W.
193. Sambucus nigra. M. Mehrfach. Holunder.
194. Scirpus paucifloros. W. Simse.
195. Scirpus silvaticus. W. M.
196. Scrophularia nodosa. M. Braunwurz.
197. Scutellaria galericulata. M. Helmkraut.
198. Selinum carvifolia. M. W. Silge.
199. Solanum Dulcamara. M. Bittersüß.
200. Stachys silvatica. M. Wald=Hiest.
201. Stellaria graminea. O. W. Sternmire.
202. Stellaria Holostea. M.
203. Succisa pratensis. W. Teufels Abbiß.
204. Taraxacum officinale. O. Kettenblume.
205. Trifolium hybridum. W. Klee.
206. Trifolium minus. O.
207. Trifolium pratense. O.
208. Trifolium repens. O.
209. Triglochin palustris. W. Dreizack. Häufig zwischen den kleineren Seggenarten.
210. Trisetum flavescens. O. Grannenhafer.

211. Ulmaria pentapetala. O. W. M. Mädesüß.
212. Urtica dioica. W. M. Brennessel.
213. Valeriana dioica. W. M. O. Baldrian.
214. Valeriana officinalis. M.
215. Veronica Beccabunga. W. Ehrenpreis.
216. Veronica Chamaedrys. O. W.
217. Veronica officinalis. M.
218. Viburnum Opulus. M. Schneeball.
219. Vicia Cracca. W. Wicke.
220. Vicia sepium. M.
221. Viola Riviniana. M. Veilchen.
222. Viola silvatica. M.

(Eingegangen am 30. November 1921,
als Sonderabdruck ausgegeben am 1. Dezember 1922.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Dahms Wilhelm

Artikel/Article: Ein bemerkenswerter Pflanzenverein 222-229